

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 11. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2025)

zum Thema:

Sachstand Tiefengeothermie in Berlin

und **Antwort** vom 25. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21923
vom 11. März 2025
über Sachstand Tiefengeothermie in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Sachstand bei der Beantragung des Bergrechts bei der zuständigen Bergbaubehörde in Cottbus (Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 BBergG im Erlaubnisfeld „Erdwärme Berlin“)?

a) Liegt mittlerweile eine positive Bescheidung des Antrags vor?

Antwort zu 1:

Nein, es liegt noch keine positive Bescheidung des Antrags vor.

Frage 2:

Nachdem das Ausbleiben einer positiven Bescheidung seitens der Bergbaubehörde mit „einer fehlenden Glaubhaftmachung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landes Berlins“ (Rote Nummer 1724B) begründet wurde: Welche Schritte hat der Senat daraufhin unternommen und konnte er die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes in der Zwischenzeit glaubhaft machen?

a) Wie ist die weitere Strategie des Senats in dieser Sache?

Antwort zu 2:

Es finden aktuell noch Abstimmungen mit der zuständigen Bergbaubehörde in Cottbus statt.

Frage 3:

Wie ist der Sachstand bei der Durchführung der 3D-Seismik?

a) Wie weit sind die Vorplanungen und wird die Durchführung der 3D Seismik weiterhin in den Herbst- und Wintermonaten 25/26 angestrebt?

Antwort zu 3:

Noch im Juni 2025 werden 2D-seismische Pilotmessungen in Lichtenberg und Marzahn durchgeführt. Ziel der Pilotmessungen ist die Bestimmung der optimalen Messparameter für die große 3D-Seismik. Die Planung der großen 3D-Seismik ist nahezu abgeschlossen und soll um die Ergebnisse der Pilotseismik ergänzt werden. Sobald die Ergebnisse der Pilotmessungen vorliegen, erfolgt die Ausschreibung der 3D-Seismik. Nach aktuellem Stand wird die 3D-Seismik im Herbst 2026 beginnen und etwa 4 Monate dauern.

Frage 4:

Wie ist der Sachstand beim landeseigenen Bohrprogramm, das gemäß der beschlossenen „Roadmap Tiefe Geothermie Berlin“ auf 12 Probebohrungen ausgeweitet werden sollte?

Antwort zu 4:

Eine Ausschreibung der Bohrungen ist erst nach einer positiven Bescheidung des beantragten Erlaubnisfeldes möglich.

Frage 5:

Wurde die Bohrplanung für die erste Probebohrung bereits ausgeschrieben?

a) Soll diese nach wie vor am Standort Tegel durchgeführt werden?

b) Wenn ja, an welchem Standort genau?

c) Wenn nein, an welchem Standort soll die erste Probebohrung stattdessen stattfinden?

d) Wann sollen die weiteren Probebohrungen folgen? An welchen Standorten? Und wie sollen diese finanziert werden?

Antwort zu 5:

a) bis c) Die Standortauswahl wird aktuell durch eine externe Kanzlei (siehe h19-1724-v) vergaberechtlich geprüft.

d) Die Planungsarbeiten werden nach positiver Bescheidung des Erlaubnisfeldantrags ausgeschrieben. Die Standortauswahl zukünftiger Bohrungen erfolgt branchenüblich nach Auswertung der Ergebnisse der 3D-Seismik. Zur Finanzierung sei auf die Antwort zu Frage 2.a. verwiesen.

Frage 6:

Welcher Teil der in der „Roadmap Tiefe Geothermie Berlin“ veranschlagten Mittel in Höhe von 98 Mio. sind haushalterisch gesichert, nachdem eine Finanzierung über das geplante Klimaschutz-Sondervermögen nicht möglich ist?

a) Werden bereits Teile der Mittel verausgabt? Wenn ja in welcher Höhe und wofür?

Antwort zu 6:

Durch den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses wurde im Dezember 2024 einer Umwidmung von Mitteln aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) in Höhe von 30.000.000 Euro zu Gunsten der neuen Maßnahme bei Titel 84061 „Entwicklungsvorhaben zur Erkundung des geologischen Untergrunds“ zugestimmt (siehe h19-2045-v). Bisher wurden daraus noch keine Mittel verausgabt.

Berlin, den 25.03.2025

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt